

Wissens-Tests wie am Fließband ● „Kinder haben nichts davon“ ● Selbst Forscher

# Eltern pfeifen auf PISA-Studien

Spöttisch wird die penetrante Wissens-Prüfung durch Forscher an Heranwachsenden bereits als „Die Vermessung der Schule“ bezeichnet. Doch wer profitiert von PISA-Studien und Co.? Fest steht: Die Testindustrie boomt derzeit wie nie. Und die Schüler? Die bekommen heute wieder die neuesten PISA-Zahlen präsentiert...

## Nikolos im Schoko-Test!



Der Co-Rektor einer kirchlichen Schule in Deutschland hat vermutlich etlichen PISA-Gegnern aus dem Herzen gesprochen. Denn einigen Schülern wurde von ihren Eltern verboten, am Test teilzunehmen – und der Lehrer pflichtete den krittelnden Müttern und Vätern bei: „Sie haben recht. Vom Wiegen wird die Sau nicht fett.“ So ist der Pädagoge der Meinung, dass durch das ewige Abfragen, Prüfen, Messen und vor allem Vergleichen von Wissen unsere Sprösslinge am Ende auch nicht mehr können als vorher.

Dass die Einstellung österreichischer Eltern zu diesem Thema ausgerechnet wieder mit einer Studie ge-

messen wurde, klingt zwar wie blanker Hohn – doch interessant ist das Resultat trotzdem: Immerhin pfeifen

VON BRIGITTE BLABSREITER UND OLIVER PAPACEK

55 Prozent aller heimischen Eltern auf die ständige Qualitätsprüfung in unseren Schulen. Laut eines Sprechers von HumanInstitut ist für viele Befragte der einzige Wermutstropfen an PISA und Co., die Hoffnung, wenigstens die Leistung der Lehrer wäre durch die Untersuchungen transparenter.

Aber wieso schreiben die prüfungsgeplagten Sprösslinge permanent Tests wie am Fließband? Mathematik-Didaktiker Thomas Jahnke:

spotten über „Messwahn“ der Bildungspolitik ● Laut einer aktuellen Umfrage:

# und Co.

„Weil die Bildungspolitiker in ganz Europa an die PISA-Daten glauben, als kämen sie direkt aus Rom.“

Freuen über diese (Gut-)Gläubigkeit dürften sich zumindest jene Firmen, die solche Leistungstests entwickeln. Denn dieser Industriezweig soll dank des „Test-Wahns“ boomen wie nie.

Für alle PISA-Genervten ist trotz der vielen kritischen Stimmen keine PISA-Pause in Sicht. Denn bereits heute, Dienstag, werden die Ergebnisse der Studie 2012 veröffentlicht. Das Positive dabei: Diesmal sollen unsere Schüler, laut Insidern, viel besser abschneiden als zuletzt (siehe auch S. 2/3). Hoffentlich kein Grund, gleich den nächsten Test anzusetzen...



Die Bildungspolitiker glauben an die PISA-Daten, als kämen sie direkt aus Rom.

Didaktiker Thomas Jahnke

Unsere Kleinen schreiben eine Prüfung nach der nächsten. Nutznießer dieser Entwicklung dürfte vor allem die Test-Industrie sein.

Betriebst listerte munter auf Facebook ● Vergesetzte mit Gesäßen verglichen